

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
 jährlich M. 2.50 (fl. 1.50
 mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
 M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
 Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
 bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
 (fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
 M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



An unsere Leserinnen.

Nachdem der Modenthail unseres Blattes im Laufe der letzten Jahre wesentliche Vermehrungen erhalten hat, an Abbildungen und Text, an Schnittmuster-Beilagen und auch an farbigen Modenbildern, lassen sich die geehrten Abonnentinnen mehr und mehr an der Ausgabe zu **M. 2.50** (fl. 1.50, mit Postversandt fl. 1.56) vierteljährlich genügen. Wir halten es daher für einfacher, die sog. „Große Ausgabe“ mit jährlich noch 36 farbigen

Modenbildern, zum Preise von M. 17. (fl. 10.20, mit Postversandt fl. 10.60) jährlich, vom 1. Juli ab eingehen zu lassen, und werden von da ab allen unseren geehrten Abonnentinnen die vorerwähnte Ausgabe liefern. Diejenigen derselben, welche noch auf weiter hinaus die sog. „Große Ausgabe“ pränumerirt haben sollten, erhalten die jetzt nur noch allein erscheinende Ausgabe zu dem billigeren Preise entsprechend längere Zeit.

Der Verlag der Illustrierten Frauen-Zeitung.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige, farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Die Thalkönigin. Roman von Hermine Billinger. (Schluß.)
Blinde Jugend. Ein Schicksals-Märchen von Gossmina von Berlepsch.
Schwedische Gymnastik. Von Luise von Egiby.
Nellen. Eine lustige Geschichte von Alwin Römer. (Schluß.)
Einst fand ich Dich im Garten, tief versteckt. Von Alice Frein von Gaudy.
Unterhaltungen über die Sterne. VII. Von Dr. Herm. J. Klein.
Benjamin Bantier. Von Ferdinand Paul.
Unsere Kinder.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Wiener Wald. Nach dem Gemälde von Hugo Darnaut.
Schwedische Gymnastik: Das Springen über die Säutel; Spannliegende im Sitzen ausgeführt; Bewegungen für die seitlichen Kumpfmusteln; Das Schlingeln durch die Gitterleiter; Der Voreingang an der Strickleiter.
Benjamin Bantier.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Literarisches.

Illustrationen.

Die Mode. 6 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Streber. Roman von Hanns von Zobelitz (16. Fortsetzung.)
Baunkönig. Novelle von M. Tamm's. (2. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 9 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1-2. Promenaden-Kleid mit absteckender Jade für ältere Damen. Sonnenschirm aus gestreifter Seide.
3. Organdy-Kleid mit Blusentaille.
4. Kleid mit Passentaille u. Rüschenbesatz.
- 5-6 u. 48. Foulard-Kleid mit Serpentine-Volant-Rod. Sonnenschirm mit Rüschenbesatz.
- 7-9. Haarfrisur mit Einlage.
10. Hals-Garnitur mit großer Schleife.
11. Jabot-Gravate.
12. Kurze Gravate-Schleife.
- 13 u. 20. Jaden-Anzug mit eingeknüpften Revers.
14. Waschkleid mit Passe und Luer-Garnitur.
15. Kleid mit Schoßjade.
16. Waschkleid mit Revers.
17. Blusenkleid als Sport-Anzug.
18. Kleid mit Doppel-Revers.
19. Moiré-Bluse in Oberhemd-Form.
21. Gürtelnadel mit Klammer.
22. Gürtelnadel.
23. Gegenansicht zu Fig. 2 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1336.
24. Saft-Paletot. Gegenansicht zu Fig. 5 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1336.
25. Gegenansicht zu Fig. 1 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1336.
26. Kleid mit angechnittenen Epaulettes. Nach einem Pariser Modell.
- 27 u. 30. Prinzkleid mit schrägem Schluß. Zur Reformkleidung.
- 28-29. Prinzkleid mit Blusen-Einsatz. Zur Reformkleidung.
32. Schneiderkleid mit kleinem Chemiset. Nach einem Pariser Modell.
- 33 u. 46. Kleid mit halboffenem Paletot und befestigtem Rod.
- 34-35. Kleid mit Moiré-Bluse und neuem Lütenrod. Sonnenschirm mit Volant.
- 36-37. Waschkleid mit Passentaille. Sonnenschirm mit Volant.
- 38 u. 52. Kleid mit Jadenhehlen für alte Damen.
- 39-40. Bluse mit Bändchen-Verzierung. Hut mit Kofetten.
- 41 u. 51. Kleid mit über einander tretenden Vordertheilen.
42. Schultertuch.
- 43 u. 50. Kleid mit Passentaille und dreifacher Tunica.
44. Schutthut mit Blumenschmud.
45. Großer runder Hut mit Spitzen-Garnitur.
- 49, 47 u. 31. Kleid mit kurzer Tunica.
53. Kleid mit kurzem Jäckchen. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 54-56. Anzug (Weinkleid, Weste und Jade) für Herren.
57. Reifelleid mit kurzer Jade.
58. Buchhülle mit Griffen.
59. Strand-Toilette mit absteckender Taille. Nach einem Pariser Modell.
60. Kleid mit kurzer Saftjade. Nach einem Wiener Modell.
- 61-62. Schneiderei.
- 1 u. 6. Kleid mit Fisch-Besatz für Mädchen von 4-6 Jahren.
2. Blusenkleid mit Vorten für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 3-5. Anzug (Weinkleid mit Untertaille, Weste und Jade) für Knaben von 9-11 Jahren.
- 7-9. Waschanzug (Weinkleid mit Untertaille, Mittel und drei Kragen) für Knaben von 3-5 Jahren.
10. Shirting-Unterrock mit Stiderei für junge Mädchen.
11. Alpaca-Unterrock mit rundem Bund für junge Mädchen.
12. Blusenkleid mit Passe und Epaulettes für Mädchen von 13-15 Jahren.
13. Runder Hut für jüngere Mädchen.
- 14-15. Sonnenschirme für kleine Mädchen.
18. Mütze für kleine Knaben.

- 19, 21-23 u. 30. Anzug mit Faltenrod (Weinkleid, Untertaille, Lap, Bluse und Krage) für Knaben von 2-3 Jahren.
- 20 u. 16. Passentkleid mit rundem Ausschnitt für Mädchen von 3-5 Jahren.
24. Kleid mit Stidereipasse für kleine Mädchen.
25. Hängerkleid für Mädchen von 3-4 Jahren.
- 26 u. 17. Blusenkleid mit schrägem Schluß für junge Mädchen.
- 27-29. Kleid mit Matrosentrage und zweifachen Revers für Mädchen von 7-9 Jahren.

VI. Handarbeiten.

1. Tablet-Dede mit Strichstich-Stiderei.
- 2 u. 5. Eisbedecken mit Strichstich-Stiderei.
3. Eisbedecken mit Strichstich-Stiderei.
4. Tablet-Dede mit Kreuzstich, Samira- und Strichstich-Stiderei.
6. Dreitheiliger Fenstervorhänger mit Wolerei und Blumenschmud.
- 7-8. Sechseckiger Tisch mit Kerbschnitt-Arbeit.
- 9-10. Gartentisch-Dede mit Samira- und Kreuzstich-Stiderei.
11. Gehäkelte Spitze. Reticella-Imitation.
- 12-13. Zug-Gardine mit Flachstich-Stiderei u. Durchbruch-Arbeit auf Fillet-Canevas.
- 14-15 u. 17. Zug-Gardine mit Blumenschmud.
16. Roll-Schutzbede mit ausgemaltem Holzbrand.

Beilage: 18 Schnittmuster und 11 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Großer runder Hut aus Florentiner Stroh mit mehrfach gefalteter Krempe. Mattblaue Taffetseide, schwarze Straußfedern und schwarzes Sammetband dienen zur Garnitur. Taille mit Fisch-Garnitur.

Modenbild 1336: Zwei Empfangs-Toiletten, ein Jackenkleid, eine Promenaden-Toilette, ein Strand-Kostüm, Gürtel,

Schleier, Bänder, Stiefel und Schuh.

Modenbild 1337: Eine Réunion-Toilette und ein Sommerkleid für junge Mädchen.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Modenbild 1334: Eine Réunion-Toilette.

Modenbild 1335: Zwei Promenaden-Toiletten.

Bezugsquelle: Hut: M. Walkner, NW, Dorotheenstr. 38/39.



Fig. 1. Kleid aus mattgrünem Kaschmir. (Gegenansicht im technischen Theil.) Reiche Ausstattung von durchbrochen aufgesetzter Passanterie mit Stickerei und Perlen. Die Miedertaille öffnet sich über einem inchtartig gefalteten Latz aus lila und grün carrirter Seiden-Gaze. Grüner Sammet für Gürtel und Manschetten. Säume verzieren den Oberarmel und den Rand des Rockes.
 Fig. 2. Jackenkleid aus blauem Waffel-Piqué. (Gegenansicht im technischen Theil.) Halblange, im Rücken abschließende Jacke; Revers-Kragen, abgerundete Vordertheile, angesetzter Schoß mit Taschenpatten. Weste mit Mitteltheile, Keulenärmel. Kragen mit Cravate-Schleife aus schwarzem Reppband. Amazonen-Hut aus schwarzem und gelbem Stroh; zur

Garnitur gelbliche Spitze, schwarze und gelbe Rosen sowie ein Federstutz, Uhrkette aus schwarzen Seidenschürzen mit Gliedern aus Stahlperlen. Schirm aus blau und weiß carrirter Seide; blau gebeitzter Holzknopf. Bronze-Ring. Tüschchen aus schottisch carrirtem Stoff.
 Fig. 3. Kleid aus gemustertem und carrirtem Organdy. Blusenaille mit glattem Rücken. Shawl-Kragen mit Batist-Stückerei. Chemiset und Cravate aus plisirtem weißen Batist; ersteres zieren schmale schwarze Sammetbänder und mit Schnallen besetzte Schleifen. Sammet-Stehkragen. Eager Aermel mit kleiner Puffe. Rüschen umgeben das Handgelenk, decken den Ansatz des Serpentine-Volants am Rock und säumen den unteren Rand desselben.
 Bezugsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, W. Werderscher Markt 3/6. (Fig. 2, 3, 4) — J. Landauer, W. Behrenstraße 34. (Fig. 1) — Sack-Paletot: Herrmann Gerson, W. Werderscher Markt 5/6. (Fig. 5) — Hüte: E. Har- jeb, W. Markgrafenstraße 31. (Fig. 2, 4) — Fr. Dargel-Hager, W. Lützowstraße 51. (Fig. 5) — Schleier u. Bänder: M. Stein,

Fig. 4. Promenaden-Anzug aus écarfarbenem Leinen. Besatz aus schmalen, weißen bestickten Bändern. Bins mit seitlichem Schluß. Keulenärmel. Leinener Stehkragen. Umleg- kragen und Cravate-Schleife aus rosa, mit schmalen weißen Ein- sätzen verzierter Seide. Rock mit zwei Volants. Runder Hut aus bräunlichem Stroh mit rosa Serge-Band und Phantasie- Blättern garnirt. Schirm aus travers-gestreifter Seide mit Schleife aus Reppband; Knopf mit grüner Seidenchnur überknüpft.
 Fig. 5. Strand-Kostüm. Sack-Paletot aus carrirtem Plaid- Stoff. (Gegenansicht im technischen Theil.) Die linke Seite des Stoffes ergibt Revers nebst Manschetten, die mit Goldknöpfen verzierten Patten und füttert den Sturmkragen. Keulenärmel. Amazonen-Hut aus schwarzem Stroh mit rothen Streifen. Zur

Garnitur mit Jetflittern besetzte Seiden-Gaze und Federrosen, sowie Mohblumen unter der aufgeschlagenen Krempe.
 Fig. 6. Weißer Tüllschleier mit schmalen Sammet- bändern. — Schleier aus Chantilly-Tüll mit gesticktem Ab- schluß. — Hoher Schnürstiefel aus weißem Leder mit grünem Lederbesatz. — Schwarzer Lackschuh »Louis XV«. — Römisches Seidenband.
 Fig. 7. Silberband-Gürtel mit Türkisen-verziertem Schloß und Schiebern aus oxydirtem Silber. — Schwarzer Reps- gürtel mit Jet-Schloß und -Schiebern. — Lila Sammet- Gürtel mit Sträß-Schloß und -Schiebern. — Leder-gürtel mit Stahlschloß und -Schiebern, die bunte Steine verzieren. — Grünes Moiré-Band.
 W. Friedrichstraße 190. (Fig. 6, 7) — Sch u h e u. Stiefel: C. Rieck, N. W. Friedrichstraße 90. (Fig. 6) — Gürtel: E. Kayser, W. Leipzigerstraße 124. — M. Levin, C. Hausvogel-Platz 1. (Fig. 7) — Tüschchen: C. Sauerwald, W. Leipzigerstraße 20. (Fig. 2) — Schirme: A. Falk, W. Jägerstraße 23. (Fig. 3, 4) — Uhrkette: A. Ohler, Leipzig, Grimmaische Straße 4. (Fig. 2).

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. JUNI 1898

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgroß vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einziehender Maße, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Fachschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Pl. 1337 R.
XXV. JAHRG., HEFT 11.

1. JUNI 1898.

Fig. 1. Réunion-Toilette aus lila und weiß carrirtem Foulard. Blusentaille mit runder Passe aus schmalen, gelben Valenciennes. Volants mit Spitzenabschluß umranden die Passe und garniren die Vordertheile. Den seitlichen Schluß deckt Spitzengefältel und eine Garnitur aus schwarzem und grünem Atlasband. Gezogener enger Aermel mit dreifachen Volant-Epaulettes. Gefalteter grüner

Atlas-Stehkragen. Schwarzer Atlasband-Gürtel, seitlich unter einer Schleife aus schwarzem und grünem Atlasband geschlossen. Volant-Rock, dessen unteren Rand ein schmaler Volant abschließt.

Fig. 2. Kleid aus weißem gepunkteten Mull für junge Mädchen. Blusentaille mit vorderem Schluß. Die eckige, in Längsfalten abgenähte Passe umrandet ein mit

buttergelben Valenciennes besetzter Volant. Vier Spangen aus Spachtel-Einsätzen, von Valenciennes gesäumt, garniren Vorder- und Rückentheile. Die Kugel des mäßigen Keulen-ärmels verziern gruppenweise Säumchen und Spitzen. Grünseidener Stehkragen und Gürtel mit Schleifenschluß. Den Rockbesatz bildet ein durchbrochen eingefügter, von Spitzen begrenzter Spachtel-Einsatz.

Bezugsquellen: Toiletten. Hermann Gerson, W. Werderscher Markt 5/6. (Fig. 1, 2.)

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgroß vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maße, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft expedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Neue Moden.

Berlin. — Die vorbergehenden Berichte haben unsere Lesenden so ausführlich über die Grundzüge der heutigen Mode orientirt, daß wir uns diesmal auf einzelne Neuheiten und Ausföhrung all jener vielen zierlichen Einzelheiten und Ausschmückungen, welche eine Toilette, selbst eine nicht mehr ganz neue, moderecht und pikant machen, beschränken können. Vorausgeschickt sei noch, daß man seit Jahren nicht soviel Waschlender, d. h. Kleider aus Leinen- und Baumwollen-Geweben getragen hat als in diesem Sommer. Als Vortagen hierfür können die meisten der von uns gegebenen Formen dienen; doch bleibt zu berücksichtigen, daß der Volant-Rock fast immer chemische Reinigung verlangt, da er sich bei der Behandlung im Hause unter dem glättenden Eisen leicht verzieht. Die Jaden der Kostüm-Kleider zeigen Neigung für Kragen, — vorwiegend Umgelegttragen, — und etwa vorhandene Revers aus abstechemem Gewebe, wofür sich besonders weißer Piqué und die groß oder klein carrirten Bephyrs eignen. Zur leichteren Behandlung in der Wäsche richtet man dieselben zum Einhäpfen ein (siehe Abb. 13 und 20). Für Covert coat, Tuch-Kostüme u. s. w. wählt man Kragen und Revers aus Sammet, Spiegelgammet oder Taffetglacé in leuchtender Farbe, —

Grün, Völa, Orange; im letzteren Falle, das heißt, wenn Taffet verwendet wurde, bildet dieser zugleich das Futter. Große Sorgfalt wird der Ausstattung des Futters der Vordertheile und selbstredend auch des angeschnittenen Revers gewidmet, welche gern einen Besatz aus quer oder längs geordnetem schwarzen Sammetband oder im Craquelé-Muster aufgesetzten winzigen Bänderchen erhalten.

Abweichend von früherem Gebrauch trägt man zu Jaden-Kleidern aus Waschlend auch Blusen anderer Gewebe-Arten, in erster Linie solche aus waschbarer Seide. Eine große Vorliebe hat sich für Baumwollen- und Leinen-Panama in Terracotta-Roth, Mattgrün, sowie in Kornblumen-, Lavendel- und Porzellan-Blau, das an die Blüthe des Sommergrün erinnert, herausgebildet; der Stoff eignet sich für jegliche Form und Ausstattung. Viel bemerkt wird daneben die Leinen-Gaze, nicht allein in Ceru, sondern in allen Modetönen, — besonders schön in Völa, — die allerdings stets ein übereinstimmendes oder ein, eine Changeant-Wirkung erzielendes absteichendes Satin- oder Seidenfutter verlangt. Dem Organdy und Musselin erwächst in einem von Paris kommenden Woll-Musselin, der all die köstlichen naturalistischen Blumenmuster der ersteren copirt, ein gefährlicher Rivale.

Dem Rock widmet die Mode augenblicklich ihre ganze

Phantasie und Gestaltungskraft. Schon hat sich der Volant-Rock zum Doppel-, ja zum dreifachen Rock entwickelt, der entweder in gleichmäßigen Absätzen glatt übereinander fällt oder bald seitwärts, bald hinten geschligt, sich in leichten Raffungen versucht. Steppstich-Linien, Spitzenansätze, Vorten, rund nach der Form geschnittene Volants oder auch Pliffés begrenzen die einzelnen Rocktheile. Bei geschickter Anordnung lassen sich hier mit besonders günstiger Wirkung zwei, ja drei Nuancen einer Farbe, z. B. Grau oder Mode anwenden, indem man Taille und oberen Rocktheil aus dem dunkelsten, den unteren Rocktheil aus dem hellsten Gewebe oder auch umgekehrt, fertig und den mittleren Ton für Ärmel und Besatzwecke, — Bänden, Aufschläge u. s. w. verwerthet.

Neben all diesen krausen Linien wirkt das durchweg pliffirte, auf Rock und Bluse mit abgestuftem, quer laufenden Einsätzen garnirte Kleid ganz besonders schlicht und anmuthig.

Außer der Schweizer-Stickerei, den gewebten farbigen Vörtchen und Pliffés ergeben geflöppelte, sowie Valenciennes- und Eternelle-Ein- und Ansätze das Hauptausstattungs-Material der Sommerkleider. Die Einsätze bilden, zwischen Stoffstreifen oder Band gefügt, Garnitur-Theile, hinten oder vorn spitz auslaufende Lunula-Theile, Ärmel, Jüden, Blusen, selbst ganze Röcke; die Spitzen übernehmen überall die Begrenzung.



1-2. Promenaden-Kleid mit abstechemer Jode für ältere Damen. Sonnenschirm aus geschreiter Seide. Schnitt und Rückansicht: Nr. IX. Extra-Schnitt: 53 cm obere Taillenumweite.

3. Organdy-Kleid mit Blüthenstille. Extra-Schnitt III.

4. Kleid mit Vassentalle und Rückenschnitz. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenumweite.

5-6. Poulard-Kleid mit Serpentine-Volant-Rock. Rückansicht: Abb. 48. Sonnenschirm mit Rückenschnitz. Verordb. Schnitt: I. Beschreibung am Schluß der Rückseite der Beilage. Extra-Schnitt I.

Durchbrochen in Stoff eingefügt, werden die Einsätze gern mit abstechend farbigen, ja selbst mit schottischem Band unterlegt.

Die jüngste Modelaune liebt es, ein wenig Schwarz, das zur weiteren Ausfärbung in gar keiner Beziehung steht, an den Toiletten anzubringen, sei es das bereits oben erwähnte schmale schwarze Sammetband „Kometband“ an Volants, Einsätzen oder Garnitur-

Thellen, sei es ein Gürtel, ein Kragen, eine Cravate, einige applizierte Spitzen-Blumen oder die Verschleierung der Krepp-Garnitur des Hutes mit schwarzer Spitze oder schwarzem Spitzenstoff.

Als neueste Knöpfe sind zu nennen Kugeln aus geschliffenem Krystall in allen Farben, die an Glanz mit den Edelsteinen weiteisen und Muschelformen aus oxydirtem Silber.

Zur hellen Sommer-Toilette soll der Tafel- oder Moiré-Schirm mit einfarbig abgepaßter Vorder- und Stoß aus übereinstimmend lackirtem Holz den Grundton des Anzuges. — Weiß, Rosa, Mattblau, Grün, u. s. w., — wiederholen.

Die neuesten Taschentücher zeigen den weißen oder farbigen Fond zum großen Theil mit bunt gestrichelten Blümchen und Zweigen geziert und das Ganze mit farbigem oder weißem, 1 cm breiten Hohlraum umrandet.

Bei der augenblicklichen großen Auswahl ist die Frage der Fußbekleidung eine besonders schwierige, denn sie erfordert besonders guten Geschmack.

Zu den rothen, grünen und bla Stiefeln hat man, um der Gefahr einer Disharmonie möglichst zu begegnen, in den gleichen Tönen carrirte und gestreifte Strümpfe gewirkt. Für bescheiden bemessenes Kleidergeld, das die Beschaffung von passendem Schuhzeug zu jedem Anzug verbietet, empfiehlt sich noch immer am meisten der bräunliche Knopfstiefel und Halbschuh nebst gleichem Strumpf. Als neuen Promenaden- und Hausschuh bringt uns Wien den Stefanie-Schuh in Braun und Schwarz mit schmal verlaufender und mit breiter ediger Spitze. Derselbe zeigt die sich über das Fuß-



10. Hats-Garnitur mit großer Schleife.

1-2. Promenaden-Anzug mit abstechender Jacke für ältere Damen. Sonnenschirm aus gestreifter Seide. — Schnitt und Wied. ansicht: Nr. 11. — Zu einem Rock aus schwarzem Kammgarn-Stoff bestehen Weste und Jacke des sehr distinguirten Anzuges aus schwarzer Jaillie; den Besatz bildeten schmale aufgesteppte Bänder aus dunkellila Spiegelsammet. Den Rock schreibt Fig. 65, in Reithöhe gesteckt, vor; er ist durchweg mit Alpaca gefüttert und erhält in 16 cm Höhe Einlage aus Steif-Gaze; seine Linien geben den, auch durch Sammetband zu erscheidenden Blendensatz an. Die glatte Weste mit Stehtragen ist mit vorderem Knopfschluß eingerichtet. Für die zierliche Jacke bieten Fig. 59-64 die naturgroßen Schnitttheile, auf denen Zusammenlegen, Besatz, Steifen der vorderen Ränder, Umlegen der Revers genau vorgeschrieben ist. Umlegekragen und Revers sind nach Vorschrift mit perlgrauem Moiré zu bekleiden. Einfacher Reulen-ärmel. Jabot aus weichem Musselin mit Spitzenbesatz an langem plissirten Ende, kurze Schleife aus vier plissirten, durch einen Knoten verbundenen Enden. Capote-Hut mit Veilchenkranz und Reiter. Großer gestreifter Sonnenschirm.



8. Ausführung der Haarfrisur mit Einlage, Abb. 7. Einlage einzeln: Abb. 9.



9. Einlage zur Haarfrisur, Abb. 7-8.

3. Organdy-Kleid mit Blusentaille. — Weißgrundigen, schwarz gemusterten Organdy statten 2 cm breite Einsätze und 2 1/2 cm breite Spitzen aus weißer Spachtel-Quipure aus. Ueber den vorderen Halsenschluß der ersten Futtertaile greift ein 20 cm langer, oben 21, unten 6 cm breiter aufzuhaken-der Lay aus doppeltem weißen Batist, garnirt mit Einsatz. Die losen Blusentheile öffnen sich oben über dem Lay und treten dann in ersichtlicher Weise mit unsichtbar angebrachten Haken und Oesen über einander. Den mit dem Lay zusammenhängenden, in der hinteren Mitte schließenden Steh-



13. Jaden-Anzug mit eingekrümmten Revers. Geöffnete Ansicht: Abb. 20. Verobd. Schnitt: siehe Beschreibung. Verschleierung am Schluß der Vorderseite der Bellage. Extra-Schnitt I.



12. Kurze Cravate-Schleife.

Kragen bekleidet schwarzer Sammet; vorn garnirt ihn eine kleine weiße Batist-Schleife aus zwei durch einen Knoten verbundenen Enden. Einfacher Reulen-ärmel, unten ausgerundet auf die Hand fallend. Auf dem mit weichem Jaconnet gefütterten Rock imitiert der Besatz aus Einsatz und Spitze die hochmoderne Form des Lunika-Rodes, vom eine Spitze bildend, hinten aufsteigend. Ein 4 cm breiter Gürtel aus doppeltem Stoff über steifer Gaze schließt seitlich unter einer Schleife aus gesäumtem Stoffstreifen. Runder Strohhut mit

18. Kleid mit Doppel-Revers. Extra-Schnitt I.

flachem Kopf und großer zweifarbiger Reppschleife.

7-9. Haarfrisur mit Einlage. — Eine äußerst praktische Einlage, die es auch bei dünnem Haar ermöglicht, die beliebte Knoten-Frisur mit abstechender Schlinge herstellen zu können, besteht in einer etwa 40 cm langen Röhre aus feinstem Drahtspirale, umspannen mit Filletney aus haarfarbiger Baumwolle. Damit verbunden ist ein Haarbinder „Triumph“, bestehend aus einem halbrunden, 6 cm breiten Kammchen, das an



20. Geöffnete Ansicht der Jacke mit eingekrümmten Revers. Abb. 12.



21. Gürtelnadel mit Klammer.



22. Gürtelnadel.

7. Haarfrisur mit Einlage. Ausführung: Abb. 8; Einlage einzeln: Abb. 9.



11. Jabot-Cravate.

Blatt legende Moiré-Lasche mit übergreifender, in zwei kleine Zungen gespaltenen Knopfschlinge.

Die Handschuhe, sowohl in Glacé, wie dänischem Leder, — ersteres wird bevorzugt, — wie in Seiden-Tricot zeigen alle Knopfschluß und abstechende, mit der Hauptverzierung harmonisierende Einfassung. Neben dem weißen und grauen Handschuh gilt der buttergelbe und der blaßgrüne für besonders chic.

Die Unterröcke sind den Kleiderböden ge-



14. Walskleid mit Passe und Quer-Garnitur. Rückansicht: Bellage, Fig. 68.

folgt und erhalten einen halb gleichmäßig breiten, 20-50 cm messenden, halb hinten hoch aufsteigenden Serpentine-Ansatz, der bisweilen auch durchweg plissirt erscheint. Den höchsten Luxus repräsentieren die Röcke aus schwerer geblümter, carrirt oder changirtender Seide mit mehrfarbigen, über einander fallenden Rand-Volants, die eine Spitze verschleiern; alles in allem scheinbar eher ein Feengewand, als für die Verilhrung mit dem Erdenstaub gemacht. Als höchstpraktisch empfehlen sich dagegen die aus carrirtem Zephyr und Klappspitzen gefertigten Röcke. F. 3



15. Kleid mit Schoklade. Verobd. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



16. Walskleid mit Revers, Extra-Schnitt I.



19. Noire-Bluse in Oberhemd-Form. Verobd. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



11. Jabot-Cravate. — Weißen gepunkteten Tüll garniren 1 1/2 cm breite gezogene Atlasbändchen. Auf einer 5 cm breiten, entsprechend weiten Grundform aus doppelter weißer Seide über steifer Gaze, mit Hakenschluss in der hinteren Mitte, ist der Tüll in ganz dichte feine Fältchen geordnet. Zwei gefaltete Enden von je 48 cm Länge zu 30 cm Breite, mit abgeschrägten unteren Rändern legen in der hinteren Mitte an, sind nach vorn genommen durch einen Stoffknoten vereint und fallen dann zusammen als Jabot nieder. Zwei je 6 cm breite, mit Bändchen besetzte Tüll-Pfiffes und drei Bändchen-Reihen garniren jedes Ende. Den Kragenschluss verdeckt eine Schleife aus gesäumten Tüllschlupfen.

12. Kurze Cravate-Schleife. — Zwei, je 80 cm lange Enden von 8 cm breitem gestreiften Gaze-Band werden, in Pfiffes gebrannt, einem 40 cm langen, 6 cm breiten Tüllstreifen je unter 3 cm breiter doppelter Tüllrüsche angeheft. Die Mitte des so gewonnenen Streifens faßt ein mehrfach umgewundenes Stück des Gaze-Bandes ganz fest zusammen

seitlichem Schluß eingerichtet. Dem blusenförmig leicht überhängenden Oberstoff wird eine 10 cm breite runde Passe aus Spachtelstiderei aufgesetzt, deren Ansatz ein Stidereistreifen deckt. Der Rundung folgend, ist dann der ganze Oberstoff in 3 1/2 cm breiten Zwischenräumen querüber mit Einsätzen zu garniren. Der linken überhaltenden Vordertheil-Hälfte hat man einen regelrechten Futter-Vordertheil unterzufügen. Drei Volants von 9, 7 und 5 cm Breite, je mit Einsatz abgeschlossen, fallen, reich eingereicht, über die kleine Kermelpuffe. Den Ärmelrand schleßen 3 und 4 cm breite Volants ab. Stehkragen, mit Spitzenstoff besetzt. Ueber einen glatten blauen Futterrock fällt der lose Oberrock, aus 30 cm langem, glatt anschließendem Hüfttheil und rund geschnittener Blode



29. Rückansicht zum Prinzkleid, Abb. 28. 30. Rückansicht zum Prinzkleid, Abb. 27.

23. Gegenansicht zu Fig. 2 des farbigen Roden-Panorama's, Pl. 1336. 25. Gegenansicht zu Fig. 1 des farbigen Roden-Panorama's, Pl. 1336.

24. Zad-Valerot. Vorderansicht: Roden-Panorama, Pl. 1336, Fig. 5. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

einem Ende in einen kleinen Haken ausläuft, am anderen Ende ein Loch zeigt, durch das eine Gummiseife befestigt ist. Man kämmt nun alle Haare auf dem Wirbel zusammen, steckt das Kämmchen von vorn in die Haarmasse, worauf die Gummischlinge um das Haar geleitet und in dem Gäßchen befestigt wird. Darauf theilt man das Haar in zwei Strähnen, deren eine zunächst zum Umwickeln der Einlage in der aus Abb. 8 ersichtlichen Weise dient. Nachdem die Schlinge durch leichtes Drehen und darauf Feststeden gebildet ist, wird die zweite Strähne zum Umwickeln des letzten Endes der Einlage benötigt und um die Schlinge gewunden.



26. Kleid mit angeschnittenen Epaulettes. Nach einem Pariser Modell. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII. Extra-Schnitt I.

Leichtes Wellen der Vorderhaare und beliebig Einstechen von Bierkämmchen vervollständigt die Frisur.

10. Hals-Garnitur mit großer Schleife. — 5 cm breites weißes Atlasband, in doppelter Lage mit Gaze gesteiht, ergeht in der hinteren Mitte schließenden Kragen, dem 8 cm breites pfiffirtes Taffettband vorsteht, besetzt mit 1 cm breitem Atlasbändchen und hin und her durch einige Stiche wellenförmig nach außen gehalten. Die große Schleife in der vorderen Mitte besteht aus vier pfiffirten und ebenfalls besetzten Enden von 15 und 11 cm Länge zu 45 und 87 cm Breite, die ein schmaler Knoten zusammenfaßt.



27. Prinzkleid mit schrägem Schluß. Zur Reformkleidung. Rückansicht: Abb. 30. Extra-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

28. Prinzkleid mit Blumen-Einsatz. Zur Reformkleidung. Rückansicht: Abb. 29. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt: 45 cm obere Taillenweite.

14. Waschkleid mit Paffe und Quer-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 58. — 2 1/2 cm breite gestifte Watist-Einsätze statten das blauweiße Organdy-Kleid aus. Ueber festem Futter mit vorderem Schluß ist der Oberstoff mit



31. Rock mit kurzer Tunika zum Kleid. Abb. 49 u. 47. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII.

zusammengesetzt; fünf Einsatzstreifen garniren den Hüfttheil. Der papierblaue Taffet-Gürtel schleicht seitlich vorn mit voller Stoffschleife.

15. Kleid mit Schoffjade. — Verwob. Schnitt: Jade: Beilage vom 15/5 98, Nr. VIII. — Zur Reise- oder Sport-Toilette bestimmt, ist das einfache Kleid aus grün melirtem Friedstuch hergestellt. Der glatte, 4 m weite Rock bleibt in dem kräftigen Stoff ohne Futter, die Jade ist mit grün changirender halbseidener Serge gefüttert, außerdem erhalten Vordertheile, Schoß und Kragen Leinen-Einlage. Die anschließende Form der Jade verlangt über einander tretende, mit je einer tiefen Brustfalte versehene Vordertheile, je zwei Seitentheile und den Rücken mit leicht geschweifter Mittelnäht. Dem unteren Jadenrande wird der 12 cm breite Schoß



32. Schneiderkleid mit kleinem Chemiset. Nach einem Pariser Modell. Extra-Schnitt I.



53. Kleid mit kurzem Jäckchen. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XIV. Extra-Schnitt I.

eine goldene Schlange mit Rubin-Augen. 23 u. 25. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1356. — Abb. 23 zeigt die Rückansicht der Jacke mit anschließendem Rücken und angelegtem Schoß, deren Vorderansicht Fig. 2 des Panoramas darstellt. Stepplinien begleiten die Außenränder. — Der interessanten Wiedertaille aus glattem Kaschmir mit reichem Passementerie Besatz gilt Abb. 25. Den Ausschnitt füllen tuchartig gefaltete Theile aus carrirter Seide, die einer seiten, vorn (siehe Fig. 1) wie hinten spitz ausgeschnittenen Futtertaille fest aufgesetzt sind, vorn lose bleiben und, über einander tretend, den Halschluß der Taille decken. Die Niedertheile sind hin und wieder auf dem gefalteten Seidenstoff festgenäht.

27 u. 30. Prinzesskleid mit schrägem Schluß. Zur Reformkleidung. — Die beiden leidstamen Prinzesskleider, Abb. 27-30, sind uns freundlichst von Vorstandsdamen des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung, Zweigverein Dresden, zur Verfügung gestellt. Das Kleid, Abb. 27 und 30, für eine ältere starke Dame berechnet, besteht aus moosgrünem Foulé mit schwarzer Seiden-Passementerie. Rücken- und Seitentheile sind glatt im ganzen geschnitten mit den üblichen, in Schoßtailen-Länge untergeschobenen Falten; den in Schoßtailen-Länge geschnittenen Futter-Vordertheilen hat man zunächst eine glatte seidene Paffe aufzusetzen, die im ganzen auf die Schulter überhaft. Der entsprechend rund ausgeschnittene Oberstoff, dem zugleich 8 cm breite Epaulettés angehängt sind, hat Prinzessform; am rechten Vordertheil steigen von der Seitennäht leicht geordnete Falten bis zur oberen Ecke des seitlichen Schlußes auf. Den 40 cm langen Seitenschlitz schließen Knöpfe. Passementerie besetzt den Rücken niederartig und greift in Streifen nach vorn über; schmale Börtchen besetzen zweimal den Rockrand und einreihig Ausschnitt und Epaulettés.

32. Schneiderkleid mit kleinem Chemiset. — Sehr apart wirkt an dem Modellkleide aus braun-weiß carrirtem feinen Sommer-Cheniot die Ausstattung mit feinem braunen Leder, das in 1 cm breiten Streifen der schmalen Vorderbahn der Länge nach dreimal aufgesetzt ist, mit vierlich ausgeschnittenen Ecken den unteren Taillenrand

einfaßt, die Revers aus getöntem Moiré derart bekleidet, daß der Moiré nur als schmaler Rand zur Geltung kommt, und endlich die Spangengarnitur auf Taille und Kermel bildet. Selbstverständlich kann festes Tuch das Leder ersetzen. Der Oberstoff der Schneidertaille mit knappen Schoß öffnet sich oben über einem weißen, mit Plüsch und kleinen Knöpfen verzierten Piqué-Chemiset, dessen Steh- und Umlegekragen im Rücken schließen. Unterhalb der oben ganz spitz verlaufenden, unten 8 cm breiten Revers schließt die Taille mit Haken und Oesen, neben dem Schluß legen, mit kleinen Schlupfen, die je ein Ledernoten zusammenfaßt, die Spangen an, die sich von 10 auf 5 cm abstufen und an ihren zugespitzten Enden je mit einem winzigen Knöpfchen besetzt sind. Keulenärmel mit gleicher Garnitur.

39-40. Bluse mit Bändchen-Verzierung. Hut mit Rosetten. — Verwob. Futtertaille: Nr. I d. h. Beilage. — Auf fester Futter-Grundform erscheint der Oberstoff, — grüner Taffet, — oben glatt, im Taillenschluß leicht eingereicht; schmale gedante Medaillon-Bändchen, je dreifach aufgesetzt, bilden 10 cm große schräge Carreaux. Der vordere Rand des rechten, 10 cm breiter geschnittenen Vordertheiles wird in drei, je 4 cm tiefe Bogen ausgeschnitten, denen eine 10 cm breite Garnitur aus drei, je 4 cm breiten schrägen Volants mit schmalsten Valenciennes und Spitzenbändchen aufzusetzen ist. Den gleichfalls besetzten Ärmel schließt ein 5 cm breiter, den Stehkragen ein 6 cm breiter Volant ab. Stoffgürtel über steifer Einlage. Runder Strohhut mit großen abgetönten Krepp-Rosetten.

41 u. 51. Kleid mit über einander tretenden Vorder-



54-56. Anzug (Reinleid, Weste und Jacke) für Herren. Schnitt zur Jacke und Beschreibung: Nr. X. Extra-Schnitt.

theilen. — Serpentine-Volants aus dunkelblauem Spiegelfammet, mit Foulard gefüttert, die sich von 8 auf 3 cm Breite abtufen und dreifach über einander fallen, garniren in ersichtlicher Weise die Vordertheile des blauen Foulard-Kleides und setzen sich kragenartig auf dem Rücken fort. Die linksseitig ganz glatt mit Oberstoff bekleidete Futtertaille schließt vorn mit Haken und Oesen; der breite rechte Vordertheil, ohne Abnäher, ist im Oberstoff in schräg laufende Falten zu ordnen, die am übergreifenden Ende eng zusammenzutreten und unsichtbar auf die linke Seitennäht haken. Gelblich getönter Chiffon-Krepp bildet keine gefaltete Chemisettheile und die Kragenbekleidung mit der großen Schleife nebst gedrahteter Tollfalten-Rüsche als Nacken-Garnitur. Den engen Keulenärmel schließt unten eine Sammet-Serpentine ab. Am unteren Rockrande sind ebenfalls drei Volants über einander fallend aufgesetzt. Hut aus Bastgesticht mit Spitzenbändchen verzierter Schleife und Reiter. Sonnenschirm mit Volants.



57. Reifelleid mit kurzer Jacke. Schnitt zur Jacke, Rückansicht und Beschreibung: Nr. V. 58. Buchhülle mit Griffen.

59. Strand-Toilette mit abnehmender Taille. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Beilage, Fig. 57. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

60. Kleid mit kurzer Jacke. Nach einem Wiener Modell. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Beschreibung am Schluß der Rückseite der Beilage.

42. Schultertuch. Strickarbeit nach einem römischen Shawl. — Der 166 cm lange, 40 cm breite Shawl ist auf einem Anschlag von 180 Maschen durchweg in Rechtsmaschinen mit feiner „Polarwolle“ gestrickt. Aus 46 Reihen bestehende, 6 cm breite dunkelblaue Streifen wechseln gleichmäßig mit 4 und 7 cm breiten bunten, aus je 32 und 56 Reihen gebildeten Streifen ab.

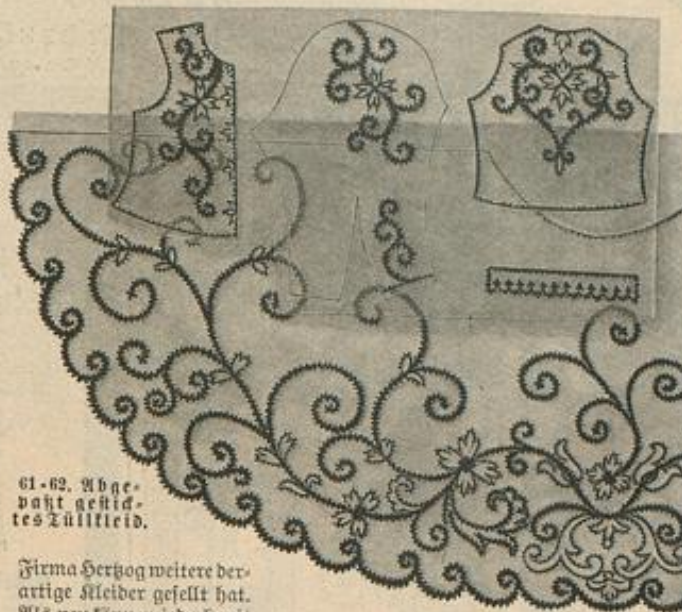
44. Schutzhut mit Blumenschmuck. — Die Florentiner Spitze erscheint wieder als eine beliebte Form für jugendliche Schutzhüte. Unser Modell zeigt 13 cm breiten Rand zu 8 cm hohem Kopf. Die Innenseite der Krempe wird ganz mit gesticktem Krepp bekleidet, der am Außenrande und 5 cm davon entfernt je in Doppelpuffchen einzureihen ist. Riefige Moiré-Maschen aus gekreppter Seide, frischgrünes Laub und Bergkristall-Büschel bilden den vollen, seitlich hochstrebenden Kranz, den in den Wellen der hinten hochgesteckten Krempe glatte Blüten und eine grüne Krepp-Rosette vervollständigen.

45. Großer runder Hut mit Spitzen-Garnitur. — Grobes Chamasse-Gestlecht aus schwarzem Seidenbast stellt den großen Hut dar, dessen flacher Kopf nur 6 cm Höhe misst. Die 9 cm breite Krempe erscheint in der vorderen wie hinteren Mitte auf eingebogen, an beiden Seiten gehoben und gestützt durch umgesetzte, 5 cm breite gedrahtete Sammetbügel, die je vier durch schwarzen Seidentüll verschleierte Rosen bedecken. Die Kränze-Garnitur ist ganz gleichmäßig geordnet und besteht zunächst aus einem breiten, faltig gelegten weißen Tüllstreifen, der in der vorderen Mitte durch eine 14 cm lange, 9 cm breite Netz-Agraffe niedergehalten wird. Nach beiden Seiten hin läuft der Tüll dann über seinen Draht bis zur hinteren Mitte, wird erst von schwarzem Tüll verschleiert und dann noch mit 22 cm breiten schwarzen Chantilly-Spitzen-Gaben überlegt. Jede Spitze bildet vorn neben der Agraffe je eine große, mit Draht gefeilte Schlupse von 28 cm Umfang.

59. Strand-Toilette mit absteckender Taille. Nach einem Pariser Modell. — Bew. Schnitt: Taille: Nr. 1; Armet: Nr. II b h. Beilage. Rückansicht: Beilage, Fig. 57. — Besonders die erscheint an unserer Pariser Modell-Toilette die hochrote, mit Weiß ausgeschlagene Taille zu schwarz-weiß hemdcarriertem Rock. Dieser, in Glockenform mit schmaler Vorderbahn geschnitten, erhält einen 3 cm breiten roten Besatzstreifen, begleitet von schwarzem Sammet und weißem Moiré-Bändchen; daran schließt sich, in Anhöhe spitz verlaufend, ein schräger Stoff-Volant von 6 cm Breite. Den Rücken- und Seitenteilen der Futtertaile wird der Oberstoff im ganzen glatt übergespannt. Dem vorderen Schluss ist zunächst ein 15 cm breiter weißer Moiré-Lap, den gebrannter Chiffon-Krepp bedeckt, übergehaft. Der Oberstoff reicht nur bis etwa 16 cm vom Taillenrande, ist seitlich glatt, in der vorderen Mitte wenig faltig angezogen und erhält 10 cm lange, 15 cm breite edige Nevers angehängt. 2 cm breite rote Blenden mit schwarzem und weißem Vordorstöß umranden den weißen Rand und setzen sich den vorderen Rändern entlang fort. Das übrige Futter überspannt gürtelartig der Oberstoff, der dann dreimal zackig im Zusammenhänge mit dem Rückenteil mit Blenden zu besetzen ist. Blende am Halsfragen und am vorderen Abschluss des Reulensärmels.

Schneiderei.

61-62. Abgepaßt gesticktes Tüllkleid. — Der Mode der Reiterkleide zuliebe stellt die Industrie, genau der Glockenform der Röcke, wie der Blusenform der Taille entsprechend, bestickte Kleider in allen Stoffarten her; wir erinnern hier an das in der Nr. vom 15/2 98 dargestellte Watist-Kleid, dem die



61-62. Abgepaßt gesticktes Tüllkleid.

Firma Herzog weitere derartige Kleider gefest hat. Als neu können jedoch mit Seide und Flittern bestickte Tüllkleider gelten; Abb. 61-62 stellen ein solches dar. Man kann mit einer solchen Vorlage ein älteres Seidenkleid mit leichter Mühe selbst modgerecht aufarbeiten, da wie ersichtlich alle Theile untriften vorliegen.

Briefmappe.

Die „Wiener Mode“ wird nicht müde in Anfeindungen gegen mich. Fast eine ganze Seite lang producirt sie in ihrer Nummer vom 15. April nochmals das, was schon vor vielen Monaten durch fast alle Wiener Zeitungen gejagt wurde.

Es ist richtig, daß die Zeugen und Sachverständigen, welche in dem bekannten Prozesse fungirten, sämtlich auf Seiten der Herren Colbert und Steiner standen. Im Durchschnitte haben sich die ersteren, der, glücklicher Weise noch nicht zum Gemeingut gewordenen neuen Wiener Mundart kräftigst bedient, während von meiner Seite an ein Aufgebot von Zeugen und Sachverständigen überhaupt nicht gedacht worden war.

Als maßgebend betrachte ich, daß von 596 Buchhändlern 595 sich für mich entschieden haben. Es bleibt dies bestehen, mag die „Wiener Mode“ auch noch so sehr das Gegentheil behaupten. Die eine abgefallene Stimme ist das einzige Resultat der durch den Verlag der „Wiener Mode“ zu drei wiederholten Malen auf immer wieder andere Art gegen mich unternommenen Aufwiegelungen des Buchhandels.

Eine andere Handlung, welche eine specielle Geschäftsfreundin der „Wiener Mode“ ist, habe ich freiwillig von dem mit mir getroffenen Uebereinkommen entbunden, nachdem dieselbe wegen einer, meiner Firma ertheilten Sympathie-Kundgebung allzu hart von dem Verlage der „Wiener Mode“ bedrängt wurde.

Berlin, den 20. April 1898.

Franz Eipperheide.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichen Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Evidenz.
Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herzog, C. Breitstr. 12-16; Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6; G. Corde, W. Leipzigerstr. 30; Helgen'sche Wollwäberei, W. Leipzigerstr. 96; J. K. Deese, SW. Leipzigerstr. 87; Jungmann u. Nehe, Wien I. Albrechtsplatz 3.
Nur Seidenstoffe: Ribels u. Co., SW. Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Schweizer u. Co., Luzern; Adolf Gruber u. Co., Zürich.
Kostüme: Jean Sandauer, W. Seidenstr. 54 I (Abb. 25); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 1, 3, 13-14, 16, 18, 20, 23); A. Lüder, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 5, 33, 46, 48); F. Koberlig, W. Rodenstr. 21 (Abb. 4); Rudolph Herzog, C. Breitstr. 12-16 (Abb. 15); Helgen'sche Wollwäberei, W. Leipzigerstr. 96 (Abb. 17, 41, 51, 57); W. Wallner, NW. Torstbenstr. 38/39 (Abb. 38, 43, 50, 52); A. Michaelis, W. Leipzigerstr. 93 (Abb. 31, 47, 49).
Paletots: Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 24).
Hüten, Cravatte-Zuleifen und Gürtelbündeln: R. Stein, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 10, 19, 21-22, 30); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 34); Julius Michaelis, C. Jerusalemstr. 15 (Abb. 11-12).
Hüte: S. Rothow, SW. Königgräferstr. 35 I (Abb. 4); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 1, 3, 35); E. Hering, W. Rodenstr. 15 (Abb. 13, 44); Fr. Dargel-Dager, W. Sägemühlstr. 51 (Abb. 32, 34, 38, 50-60); W. Wallner, NW. Torstbenstr. 38/39 (Abb. 33, 45); G. Hartlieb, W. Markgrafenstr. 32 (Abb. 40); R. Schmidtke, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 41).
Schirme: H. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 4, 6, 35, 37); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 2).
Gewebte Schürtenränder und Wölle zum Selbstankünftigen: Anton Schurr, C. Alte Schützenstr. 2 (Abb. 42).
Reise-Artikeln und Quaballen: J. Schöde, W. Jägerstr. 57 (Abb. 58).
Abgepaßt gestickte Tüll- und Watist-Kleider: G. Beermann, W. Friedrichstr. 193 a (Abb. 61-62); Rudolph Herzog, C. Breitstr. 12-16.
Arbeiten-Einlagen und Haarbänder „Triumph“: J. Janit, Wien I. Freisinger-Gasse 3 (Abb. 7-9).
Herren-Anzüge: G. Gerjon, W. Werberischer Markt 5/6 (Abb. 54-56).
Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. G. Storbeck, SW. Wilmersstr. 139.
Ruster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W. Seipzigerstr. 4; Fr. J. Reutheuer, Wänden, von der Zaanstr. 7.
Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben u. Dessins. An Private Porto- und Reuefrei ins Haus!
Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.80—68.50 | Seiden-Grenadines „ „ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 95 Pfg.— 5.85 | Seiden-Bengalines „ „ „ 1.95— 9.80
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crisalliques, Noire antique, Duchesse, Prinoasso, Moscovito, Marcellines, gefärbte und farrierte Seide, seidene Steppdecken und Nähmaschinen etc. etc. — Ruster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Bäder und Sommerfrischen:

Dresden-Radebeul: Bils'sche Naturheilanstalt. 3 Aerzte. Prospekte frei.
Eigersburg i. Th.: Dr. Dreiß. Einzige Kuranstalt u. Dampfbad: wei ß l. Leiden.
Bad Schwabach: „Silla Rhonana“. Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
System Kuhn nach Berlin W., Leipziger Strasse 117/118. Nicht mehr Rothes Schloss; Keine Fülladen, weder hier, noch auswärts, was wir genau zu beachten bitten. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher, Schnittmuster, Prospekte gratis.

Das einzig untrügliche Mittel ist die bewährte
Schwedische Sommersprossen Pomade
In Sommerprossen, Leberflecke und Sonnenbrand in kürzester Zeit zu entfernen und selbst die blässlichste Haut weiss und schön zu bekommen.
Wirkung wird garantiert.
Sollte Dankschreiben und ärztliche Empfehlungen liegen vor.
Preis pr. Topf 5 M.
Sie haben in jedem gut assortierten Parfümeriegeschäft, sowie für ein Gros bei J. Prochownik, Ritterstrasse 51, Berlin. Generalagent f. Deutschland.

1200
Säb., Laubsäge, Schnitz-, Flach- u. Kerbschnitt-, Holzbrand-Malerei- etc. etc. Vorlagen a. Papier u. Holz, Anlekt-, Utensilien, Maschinen, Werkzeuge und Materialien.
Zeitschrift „Der Dillitant“.
Illust. Preislisten f. 30 Pf. in Briefen.
May & Widmayer, München.

Roh-Kaffee.
An folge günstigen Einkaufs offerire ver- zollt franco Nachnahme. Netto 9%, Brutto: Nr. 118 guten kräftig. Campinao R. 7.70
„ 119 guten Bucaramanga, ähnlich wie Java, aber kräftiger „ R. 9.80
„ 109 fein Gold Java. „ R. 10.80
Richtigstehendes zurückerheben.
Waarenhaus f. Deutsche Frauen, Bremen 8.

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne
WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe
Filiale Wien Kolnerhofgasse

Verkaufs-Niederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- u. Droguen-Gesch.

Stollwerck's Adler-Cacao
Wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich.
In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firmaschilder kenntlich.

Magere
erlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden durch Apots. Vörtes' Orient. Pflanz. 1 Dose 6 M. — Beschbar: E. Vörtes, Apotheke Eugos, No. 663, Ch.-H. Depot bei Senff, Apots., Berlin, Robuske 20, i Amerika: G. Ruitran, New York, 42 Wren 10.

Garantirt solide Seidenstoffe
jeder Art. Sammet, Plüsch und Velvets liefern an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung Crefeld.
Man schreibe um Ruster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Willkommen werden allen Damen u. Schneiderinnen Vorwerk's letzte, ungemein praktische Neuheiten sein:
Vorwerk's Kragen-Einlage „Practica“ ermöglicht durch am Rande eingewebte weiche Bändchen ein bequemes Befestigen des Kleiderstoffes u. ungemein solides Annähern des Stehkragens auf die Taille.
Vorwerk's rundgewebtes Kragenfutter ist fix und fertig in der gleichen Rundung, wie die Kragen-Einlagen gewebt und macht das mühsame Ausschneiden des Stoffes und das Umlegen der Kanten überflüssig. Dasselbe ermöglicht ein naht- und faltenloses Einnähen, sowie ein schnelles Erneuern des Fatters.
In allen besseren Band- und Kurzwaaren-Geschäften erhältlich.

Sub „Palermo 777“ wollen Käufer v. antiques italien. Spitzen, Leinen u. Seidenstickereien Adress. b. d. Exped. hinterleg.

Wichtig für Hausfrauen!
Gustav Greve, Osterode a/ Harz Wollwaaren-Fabrik
nimmt alle Wollfaden zur Umarbeitung an u. empfiehlt seine i. Frauen sich dortig. beachtet haben den Fabrikate: Hauskleiderstoffe, Damenloden f. Vromenabe u. Hausstoff, Herren- u. Knabengarbende, Teppiche, Läuferstoffe, Decken und Portieren.
Billige Preise. Reelle Bedienung. Ruster bereitwillig franco.

Lindener * Sammet
für Costumes, weltberühmte Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant.
Hannover.
Muster postfrei.
Magerkeit
ist das grösste Hindernis d. Schönheit. Briefl. Rathschlag z. Erlang. harmon. Körperfülle ertheilt geg. 30 Pf. (Bfm.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. XV.

Schweizer Seide ist die Beste!
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 55 Pfg. bis Mk. 15.— per Meter.
Spezialität: **Neueste Seiden Foulard, Schotten u. Caros**, 52 cm breit, von 95 Pfg. an per Meter, für Kleider u. Blousen.
Direkter Verkauf an Private.
Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Seide.

Foulards in den neuesten Farbstellungen und Mustern von M. 1,00 bis 4,50 per Meter. Bastseide (rohe Seide). Waschseide, 60 und 90 cm breit, in weiss und farbig. Japanische glatte und bunte Seidenstoffe und buntbedruckte Sammete zu Kissen und Dekorationen. Schottische und kleinkarrirte Seidenstoffe für Blousen, sowie alle modernen glatten und gemusterten Seidenstoffe versenden portofrei direkt an Private.

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum - Crefeld

Michels & Cie

Berlin SW.

Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten

Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Proben bei Angabe des Gewünschten

Schützt vor Ansteckung

D. R. P. 96671. D. R. P. 96671.

Sehering's Formalin Desinfections Methode

Von wissenschaftlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.



„Hygiea“ Preis für Deutschland 6 Mark incl. 100 Stück Desinfect-Pastill.

Unentbehrlich für jeden Haushalt.

Handhabung einfach und absolut gefahrlos. Frisch-Erhaltung von Nahrungsmitteln durch Aufstellung der Lampe in Speisekammern etc. Gründliche Zerstörung aller dampfigen und schlechten Gerüche.

Rasche und sichere Vernichtung der Keime ansteckender Krankheiten (Diphtherie, Tuberkulose, Typhus etc.)

Nach dem Urtheil der ersten Autoritäten auf hygienischem und bakteriologischen Gebiet werden bei Anwendung von

2 Formalinpastillen pro Kubikmeter Zimmerraum

die Krankheitserreger der Diphtherie, Tuberkulose, Typhus, Scharlach, Masern etc, etc, sicher abgetödtet.

Goldene Medaille Berlin 1897.

„Aesculap“ Preis für Deutschland 13 Mark incl. 200 St. Desinfect-Pastillen.

Zur Desinfection grösserer Räume bediene man sich des Apparates

Central-Verkaufsstellen:

Für Deutschland: J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstrasse 29. Für Grossbritannien und Colonien, sowie für China und Japan: The Formalin Hygienic Co., Limited, London, 9-10 St. Mary-at-Hill.

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering) 170-171 Müller-Strasse, BERLIN N. Müller-Strasse 170-171.

Schützt vor Ansteckung

Vernichtet alle Krankheitskeime

Vernichtet alle Strahlenkeime

Das Beste für Eleganten Taillessitz



PRYM'S weltberühmte Neuheiten PRINZESS UND VICTORIA

von unschätzbarem Wert für Damen, welche ihre Toilette zu Hause anfertigen. Zu kaufen in allen besseren Posamenten- und Kurzwarengeschäften.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clausen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinfeld i.H. Filigran-Druck, oft brüm., Dresden, Zerkstr. 2 I



Waldkirch- Gütermann & Co. Gutach Baden fabrizieren in Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide

GÜTERMANN & Co. Man verlange in den einschlägigen Geschäften ausdrücklich Nähseide von Gütermann & Co., um sicher die beste und vortheilhafteste Qualität zu erhalten, und kaufe nur solche Nähseide, die mit der Firma „Gütermann & Co.“ versehen ist. Zu beziehen durch die besseren Engros- und Detailgeschäfte.

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, weitaus solider und werthvoller, als viele Nachahmungen, ist unbedingt das Beste für praktische Strassenkleider und deshalb in allen Damenkreisen sehr beliebt. Die echte Waare muss mit den Namen „Mann & Schäfer“ auf der Borde bedruckt sein.

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde mit reiner Mohair-Plüschkante, ist thatsächlich das beste, haltbarste Fabrikat seiner Art, mit sehr reichem Mohairglanz, nimmt Staub und Nässe im geringsten Masse an; für alle besseren Kleider unentbehrlich und zum Unterschiede von vielen geringeren Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt, deshalb verlange man ganz ausdrücklich „Monopol“-Schutzborde. Mann & Schäfer, Barmen.



Hochneue, entzückende Kleiderstoffe bemustert allen Damen postfrei Aug. Polich Leipzig.

In welchen Betten schläft man am besten?

In solchen, wo Patent-Matratzen von Westphal & Reinhold Berlin 21 benutzt werden. Kein Einliegen - Kein Staub - Kein Ungeziefer! Tausendfache Bestätigungen. Man schütze sich vor Nachahmungen. Ueberall erhältlich.

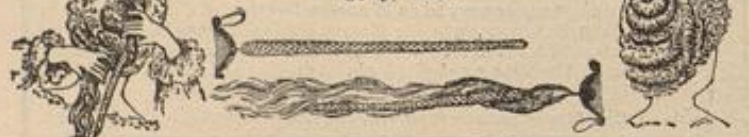
Wichtig für Modistinnen! Böhle, Spitze, Spitzen; sämtliche Artikel für die Damenschneiderin. Zailenlutter, Meter 0,30 bis 0,90 Pf. Schweißblätter la Tricot Dp. 1,20 „ do. mit eßt. Gummi „ 2,50 „ Zailenbänder mit Firma garantiert haltbar von 6 Pf. an. - Sämtliche in der Modewelt angeführte Befehle etc. stets am Lager. Plüsch u. jeder Art Seiderei wird schnell ausgeführt. Musterkollektion bereitwillig franco. Posamentenhaus Beermann & Co. Inh. Herrn. Viepmann, Breslau, Ring 48.

Staatsmedaille Amsterdam 1883. Paul Baschwitz, Berlin C., 25 Seydelstr. 25 Büsten-Fabrik. Herstellung von Büsten für jede Körper-Form.

Perfekte Schneiderin Fraulein Mathilde Suhr, Berlin W., Größelstrasse 28 IV.

Unschädlich für jede Dame ist Janik's Patent-Haar-Binder „Triumph“

mit und ohne hygienischer Frisuren-Einlage. Kein Haarband mehr, die schädlichsten Wirkungen beseitigend, das härteste wie das schwächste Haar festhaltend, elegantes Frisieren in 3 Minuten Preis: Haarbinder allein 2 Mark, mit Einlage 4 Mark. Erfinder Dr. Janik, Hof-Damenfrisier, Wien, I., Freisingergasse Nr. 1. Verkauft gegen Einzahlung eines Haar-musters und des Betrages oder Nachnahme 30 Pf. mehr.



Kufeke's Kindermehl

Verhütet und beseitigt Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe, Obstipation etc. Von ersten Autoritäten empfohlen. Bester Zusatz zur Milch! Bergedorf-FABRIK DIÄT. NAHRMITTEL, Wien Hamburg. R. KUFKE, 1/2 Stumpferg. 44/46.

Verlangen Sie Graue Haare erhalt. ihre ursprüngliche Farbe v. Blond, Braun od. Schwarz sofort, andauernd waschecht wieder durch mein unschädliches u. untrügeliches Mittel „Kinoir“ (gesetzl. geschützt), 4 M. - 1 Jahr ausreichend. Nur bei d. Fabrik Franz Schwarzlose, Berlin, Leipziger Strasse 56 (Kolonnaden).